

Einzig Liebe

Wenn man alles für diesen einen bestimmten Menschen tun würde!

Von abgemeldet

Kapitel 18: Lost

"Sango? Bist du wach?!" Sangos Augenlider flatterten. 'Bist du es Kohaku?' Jemand hielt sie in den Armen. Wütend riss sie sich los. Ihr wurde wohl ein Schlag auf den Kopf verpasst. Sie beide waren allein in einer Art Höhle. "Ich verstehe nicht Kohaku.... Warum hast du mich hergebracht?" Fragte sie ratlos und hielt sich den Kopf. Er lächelte leicht und senkte dann den Kopf. "Ich sterbe Sango.... Naraku hat mich gehen lassen." Sango ließ einen schrillen Schrei erhalten. Sie packte ihn bei den Schultern und schüttelte kräftig. "Was redest du da?? Du stirbst nicht, verstanden? Naraku hat dich gehen lassen?? Das ist bestimmt wieder eine Falle!!" Heulte sie. Er schüttelten langsam den Kopf. "Ich hab mir den Splitter selber aus dem Rücken geholt, mit meinem Messer..... Dann wollte ich wieder zu dir, doch er hat mich eingeholt und....und...." Er sackte in ihre Arme. "Kohaku, du wirst wieder gesund, halt noch etwas durch, bitte!!" 'Naraku, du Bastard!' Eine Weile sagte keiner etwas, bis: "S- Sango...es tut mir leid, das ich so viel Schwierigkeiten gemacht habe.... Ich habe unsere ganze Familie auf dem Gewissen und beinahe hätte i- ich..." Er hustete Blut. Sango wog ihn in ihren Armen. "Ich wäre nicht bereit für diese Welt Schwester....Du würdest deinen Weg weitergehen.... Aber du könntest nicht, weil ich der Grund bin...w-warum du still stehst."

wish I could say
The right words
To lead you through this land
Wish I could stay the brother
And take you by the hand
Wish I could stay here
But now I understand
I'm standing in the way

"Kohaku?" Fragte Sango tränenerstickt. "Kohaku, Kohaku!!" Schrie sie und schüttelte ihn. "Öffne deine Augen, hörst du?? KOHAKU!!" Kohaku blieb regungslos in ihren Armen liegen.

"Habt ihr das gehört?" Fragte Inuyasha und hielt kurz an. Miroku und Kagome stiegen

von seinem Rücken. Sie standen in mitten einer Felsschlucht. 'Das war Sango!' 'Ihr Geruch ist noch hier.' Ein grummelndes Geräusch. "Vorsicht!" Schrie Inuyasha, packte Kagome und stürzte mit ihr zu Boden. Ein riesiger Steinbrocken hätte sie fast erschlagen. Dadurch wurde Staub aufgewirbelt. "Inuyasha, du erdrückst mich ja!" Protestierte Kagome und stand auf. "Wer ist das??" Fragte Miroku und zeigte auf eine Silhouette hinter dem Staub. Inuyasha roch nichts, weil der Staub seine Atemwege blockierte. "Das ist doch..... Und wen trägt sie da in den Armen?!" Sagte Kagome und kam der Person immer näher. "Kagome, sei vorsichtig." Ermahnten sie Miroku und Inuyasha. Der Staub legte sich und endlich sahen sie, wer da auf sie zukam. Sango trug Kohaku in ihren Armen..... Kirara war nicht bei ihnen. "Oh Sango.... Ist Kohaku...ähm?!" Kagome wusste nicht wie sie es sagen sollte. Angesprochene nickte langsam. "Inuyasha, würdest du ihn in mein Dorf bringen damit ich ihn dort begraben kann?" Sango weinte still und merkte beinahe nicht, wie Miroku sie in die Arme nahm. Aber das brachte sie auch nicht dazu, sich zu beruhigen. Miroku hatte sich erhofft, Hachi wäre da um sie so zu tragen.... Aber leider: "Meister Miroku!" Hachi? Du hier?!" Ich wurde von einer Horde Dämonen verfolgt, die ich aber Gott sie Dank abschüttelte.... Ich sehe ich kann euch behilflich sein?" Alle nickten zustimmungsvoll und er verwandelte sich. "Bring uns zu Sangos Dorf!" Schon waren sie in der Luft.

Als sie oben saßen, sahen alle betrübt aus. Miroku und Sango, die den toten Kohaku wieder umarmte saßen etwas weiter hinten. Inuyasha und Kagome vorne. "Wann wird das alles ein Ende nehmen?!" Murmelte Kagome traurig und schloss die Augen. Inuyasha wollte sie trösten und legte einen Arm um sie. "Ich empfinde Leid..... Es tut mir Leid. Ich bin die einzige, die keinen harten Schicksalsschlag erlebt hat..... Ich fühle mich so schuldig und es steht mir nicht zu, glücklich in meiner Welt zu leben, oder?" Inuyasha drückte sie fest. Diesmal konnte er einfach nichts sagen.....

'Meine arme Sango, wie soll ich dir denn nur helfen und dich von deinem Kummer befreien?' "Ich danke dir Miroku....." murmelte Sango und schmiegte sich an ihn. "Wofür?" Das du bei mir bist und mich nicht verlässt...." Sango?" Fragte er, doch diese war an seiner Schulter schon eingeschlafen.

"Kagome? Hörst du mir bitte kurz zu.... Ich muss dir was sagen." Sie schaute zu ihm auf und er errötete.

"Weist du noch, als ich zu dir sagte, dass du bleiben sollst...? Ich meinte es ernst, bleib bei mir für immer und ich habe schon längst den Entschluss gefasst, kein vollwertiger Dämon mehr zu werden..... Bist du jetzt glücklich?" Sie lächelte kurz. "Wenn du es bist, dann bin ich es auch Inuyasha." 'Will sie jetzt bei mir bleiben?'

"Meister Miroku, wir sind da....ich werde dort vorne landen." Mit einem Schwung waren sie auf dem Boden. "Komm ich nehme ihn dir ab!" Fing Miroku an, doch Sango verneinte: "Ich will ihn in sein Grab legen....ok?!" Er nickte. Nun standen sie auf einem Trümmerfeld, dass vorher mal Sangos zu Hause war. Inuyasha und Miroku gruben ein Loch aus. Währenddessen waren Kagome und Hachi bei Sango, die in einer kaputten Hütte um ihren Bruder trauerte. Sie strich ihm über das zerzauste Haar, das ihm in Strähnen ins Gesicht fiel. "Er war noch der einzige, der mir von meiner Familie übrig blieb.... Jetzt habe ich nichts mehr.... Ich bin allein mit meinem Hass auf Naraku!" Sango ballte ihre Faust. "Nicht mal meine kleine Freundin ist mir geblieben.... Kirara ist auch tot." Sie schluchzte. Kagome wollte was sagen, aber was würde in so einer Situation nur angebracht sein. Etwa: 'Kopf hoch, es wird schon besser?' "Gehen wir hinaus!" Flüsterte Sango und nahm Kohaku wieder hoch. Miroku segnete das Grab und

Inuyasha stand weiter weg. Kagome ging zu ihm hin. Sango, Miroku und Hachi sprachen gemeinsam ein Gebet und legten dann ihren toten Bruder in das Grab. Sango fiel auf die Knie. Hachi stützte sie. Kagome wandte sich ab und wollte dieser tieftraurigen Szene nicht weiter zu schauen. Inuyasha umarmte sie fest. "Wenn du weinen willst, dann weine.... Es macht mir nichts aus, lass deine Trauer heraus." Kagome schüttelte den Kopf. "Es gibt keine Tränen mehr die ich vergießen könnte...." 'Lieber Bruder, ich hoffe es geht dir gut wo du jetzt bist. Und es stimmte nicht, dass du der Grund warst warum ich still stand. Ich war es selber.... Ich konnte dich niemals gehen lassen, verzeih mir bitte. Ich liebe dich!'

Hallöchen!! ich wünsche allen schöne weihnachten und n guten baldigen rutsch ins new year!

eure ivy

P.S schreibt trotzdem!!

HAB EUCH ALLE LIEB